

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES ORTSGEMEINDERATES STEINEFRENZ VOM 21. OKTOBER 2016

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

Anwesend: Michael Hannappel (Ortsbürgermeister), Guido Kingen (1. Beigeordneter), Gerd Sabel (2. Beigeordneter), Sebastian Bendel, Udo Herz, Ralf Schmidt, Ute Steden, Christoph Hoffmann, Thomas Fasel, Dr. Harald Leyser, Sebastian Mohring

Entschuldigt: Andreas Höhler, Jutta Korbach-Knopp

Der Ortsbürgermeister stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Gemeinderat beschlussfähig ist.

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Der Ortsbürgermeister kann zur Einwohnerfragestunde mehrere Einwohner begrüßen. Die Einwohner haben Anmerkungen/Fragen zu folgenden Themen:

Ausgleichsflächen zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Am Wetzbach“: Es sei nicht nachzuvollziehen, dass die „Alte-Alzen-Fläche“, die sich zu einem Biotop entwickelt habe, zu einer Wiesenfläche entwickelt werden müsse.

Der Ortsbürgermeister fasst dazu nochmals die Diskussion und den Sachstand der Sitzung vom 9. September 2016 zusammen. Anhand eines Planes erläutert er die aus Sicht der Gemeinde wesentlichen Aspekte. Ansonsten verweist er auf die nach derzeitiger Planung im November 2016 erfolgende Offenlage des Bebauungsplans. In dieser Phase gebe es für die Träger öffentlicher Belange aber auch für Private die Möglichkeit, sich durch Stellungnahmen einzubringen. Er sei überzeugt davon, dass es derzeit im Interesse der Gemeinde richtig und wichtig sei, dass die 2. Änderung des Bebauungsplans erfolge.

Windkraft „Dick Heck“: „Wie steht es um den Bau der beabsichtigten Anlagen?“

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung, in der der Ortsbürgermeister zunächst den Gemeinderat über die aktuellsten Entwicklungen vom Nachmittag des Vortages informiert, fasst der Ortsbürgermeister den Sachstand zusammen: Die Firma Enercon, die von der Gemeinde im Jahr 2013 als Projektentwickler vertraglich gebunden wurde, ist der Auffassung, der Bau von Anlagen sei am Standort nicht wirtschaftlich umzusetzen. Nachzeitigem Stand wird das Vertragsverhältnis aufgehoben. Der Ortsbürgermeister prüft bereits Alternativen und wird dazu auch die Verwaltung einbinden. Er verdeutlicht, dass die Gemeinde weiterhin „am Ball bleibt“, mit welchem Ende, sei aber derzeit nicht zu prognostizieren.

„Gewerbegebiet Bahnhof“: Auf die Nachfrage eines Einwohners fasst der Ortsbürgermeister auch den Stand zu diesem Thema nochmals zusammen.

Derzeit liefen die Auswertungen der Stellungnahmen aus der Offenlage. Im Übrigen habe die Gemeinde einen weiteren Grundstücksstreifen angekauft, um eine Erschließung zu ermöglichen. Auch hier sei – ungeachtet dessen, dass viele Voraussetzungen jetzt geschaffen sind/werden – erforderlich, die nötige Geduld aufzubringen. Nach derzeitiger Planung ist die Auswertung durch das Planungsbüro bis zur Dezembersitzung abgeschlossen.

„Sonnenhof“: Ein Einwohner fragt nach dem Sachstand und stellt diesen aus seiner Sicht dar.

Der Ortsbürgermeister verweist darauf, dass er sich zu privaten Angelegenheiten nicht äußere und sich an Spekulationen nicht beteilige. Offiziell sei die Gemeinde bisher nicht informiert, z.B. durch eine Anfrage zur Ausübung eines Vorkaufsrechts. Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dies sei das übliche Verfahren.

Der Ortsbürgermeister dankt den Einwohnern herzlich für Ihr Interesse an den Belangen der Gemeinde.

2. Sachstand Planung Herstellung Straße „Auf der Flachsbitz“

Der Ortsbürgermeister begrüßt Herrn Alexander Brüll jun. (Büro Löwenguth/Brüll, Montabaur), der schon die bisherige Herstellung der Straße und der Anlagen „Auf der Flachsbitz“ geplant und betreut hat. Herr Brüll trägt anhand von Planunterlagen zum Thema vor. Er beantwortet umfassend die Fragen aus dem Gemeinderat. Ortsbürgermeister und Gemeinderat bitten Änderungen zur Planung zu berücksichtigen, z.B. durchgängig überfahrbare Bordsteine, Asphaltfläche bis zum Übergang zum Wohngebiet, ggf. Markierung auf den Asphaltflächen zur Kenntlichmachung des „Fußweges“.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf etwa 180.000 Euro.

Der Ortsbürgermeister dankt Herrn Brüll und stellt abschließend fest, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Finanzierung im Haushalt steht. Er hat die Maßnahme zunächst angemeldet und in der Finanzplanung vorgesehen.

Ein Beschluss war nicht vorgesehen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer Schaukel (Spielplatz)

Anknüpfend an die Beratung in der Ausschusssitzung am 5. Oktober 2016 soll ein Beschluss zur Beschaffung einer **Metall**schaukel gefasst werden. Es wurden vier Firmen angefragt. Soweit diese ausschließlich Schaukeln in Holz im Angebot haben, konnten sie nicht weiter berücksichtigt werden. Zwei Angebote zu Metallschaukeln liegen vor. Sie unterscheiden sich im Preis um etwa 100,00 Euro brutto (brutto: 1.282,82 Euro bzw. brutto: 1.178,10 Euro). Durch Urlaubsabwesenheiten bei einer der Firmen konnte noch nicht abschließend geklärt werden, ob die technischen Details und die qualitativen Forderungen an die Schaukel identisch sind, was z.B. Abmessungen, Fallraum, Freie Fallhöhe, TÜV-Abnahme und Gewährleistungsfrist anbelangt.

Dies ist erst ab 26. Oktober 2016 möglich.

Der Ortsbürgermeister schlägt daher folgenden **Beschluss** vor:

Der Ortsgemeinderat beauftragt den Ortsbürgermeister, das wirtschaftlich günstigste Angebot zu beauftragen, das – bei gleichen Anforderungen – die qualitativen Voraussetzungen erfüllt.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder einschl. Vorsitzender	13

Zahl der anwesenden Ratsmitglieder	11
Davon stimmberechtigt	11
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

4. Beratung und Beschlussfassung zur Neuregelung der Umsatzsteuer für die öffentliche Hand

Der Ortsbürgermeister führt in das Thema ein und nimmt insbesondere Bezug auf die den Ratsmitgliedern/innen übersandte Tischvorlage der Verbandsgemeindeverwaltung. Ausgangspunkt ist eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes, die zur Folge hat, dass die öffentlichen Körperschaften, dazu zählen auch die Gemeinden, bei Leistungen, die sie nicht als Träger hoheitlicher Gewalt erbringen, der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Dies betrifft z.B. Nutzungsentgelte für die Vermietung von Räumlichkeiten u.ä.. Der Gesetzgeber hat den Gemeinden eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2020 eingeräumt, in der sie die Neuregelung anwenden können, aber nicht müssen. Wollen sie zunächst bei der aktuellen Regelung bleiben, müssen sie dies entscheiden und dem Finanzamt gegenüber anzeigen (Optionserklärung). Die Verbandsgemeindeverwaltung hat vorgeschlagen, es derzeit bei der bestehenden Regelung zu belassen und einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Der Ortsbürgermeister schließt sich diesem Vorschlag an.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Abgabe der Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 S. 3 Umsatzsteuergesetz und beauftragt den Ortsbürgermeister, diese zu erklären und bis 31. Dezember 2016 beim zuständigen Finanzamt einzureichen.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	
Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder einschl. Vorsitzender	13
Zahl der anwesenden Ratsmitglieder	11
Davon stimmberechtigt	11
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Zusatz: Der Ortsbürgermeister hat die Erklärung am 22. Oktober 2016 gegenüber dem Finanzamt Montabaur abgegeben.

5. Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister berichtet:

- Die Kreisverwaltung hält daran fest, dass die Grundschulkinder nach Meudt von/an den Haltestellen an der Hauptstraße abfahren/ankommen. Er prüft derzeit unterstützende Maßnahmen (Licht...).
- Am 27. September 2016 hat ein weiterer Ortstermin zur Verkehrssituation „Friedhofsweg/Beroder Straße“ stattgefunden. Im Rahmen einer Befahrung mit einem Bus wurden Alternativen erörtert. Es könnte auf eine Einbahnstraßenregelung hinauslaufen, wobei die Busse weiter wie bisher fahren. Details dazu in der nächsten Sitzung.

- Die Malerarbeiten am Haus Brencede haben begonnen.
- Zur Nachlese Kirmes und zur Veranstaltung Rock`nFrenz (25. März 2017) werden kleine Arbeits-/Vorbereitungsgruppen gegründet.
- Anlässlich eines Ortstermins im Kindergarten (12. Oktober 2016) hat sich die neue Kindergartenkoordinatorin vorgestellt.

6. Verschiedenes

Der Ortsbürgermeister weist auf verschiedenen Termine hin (Einweihung Memoriam Garten, 23. Oktober 2016, 16.00 Uhr; St. Martin, 11. November 2016, 17.00 Uhr; Volkstrauertag, neu: im Anschluss an den Gottesdienst am 12. November 2016).

Sonstige Beiträge gibt es nicht.

Sitzungsende: 20.48 Uhr

Michael Hannappel, Ortsbürgermeister

Ausfertigungen: 1x Verbandsgemeinde, 1x Ortsbürgermeister, 12x Ratsmitglieder: Öffentlicher Teil (pdf)